



Lichtstützen in der Badehalle

Sanierung Albtherme Waldbronn

Bürgermeister und Kurdirektor Harald Ehrler;
 Prokurist: Herr Bruno Kraski
 Generalplaner: Kannevischer Ingenieurgesellschaft mbH,
 Baden-Baden; Projektleitung: Norbert Höll, Prokurist
 Architektur: Michael Weindel & Junior, Waldbronn;
 Projektleitung: Wolfgang Seifert

Der Bauherr

Unübersehbar: die Ausstattung im Bereich der Badelandschaft der Albtherme Waldbronn war in die Jahre gekommen. Genau dreißig Jahre nach der Eröffnung des großen Thermalbades am Nordrand des Schwarzwaldes fiel deshalb der wichtige Startschuss für den Umbau und die Neugestaltung der Badelandschaft. Die Albtherme ist mit rund 260.000 Besuchern im Jahr eine Einrichtung, die vor allem für Tagesbesucher aus der Region Karlsruhe und Pforzheim einen hohen Stellenwert besitzt. Das ursprünglich reine Thermalbad mit einer Physio-Abteilung im Untergeschoss wurde 1988 mit einem ersten großen Umbau um eine großzügige Saunalandschaft im Obergeschoss erweitert, der Grundstein für den Wellnessbereich

war damit gelegt. Die aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen, der Trend zu Prävention, Rehabilitation, Entspannung und Freizeit vor Ort sind beste Argumente, diesen Bereich zu stärken und mit neuem attraktivem Angebot die Gäste zu binden und neue zu gewinnen. Die Verleihung von vier „Wellness-Sternen“ für die Albtherme durch den Heilbäderverband Baden Württemberg gab dann den Ausschlag, trotz schwieriger wirtschaftlicher Zeiten das große Bauprojekt „Sanierung und Neugestaltung der Badelandschaft“ anzugehen. In dem Ingenieurbüro Kannevischer, Baden-Baden und dem örtlichen Architekturbüro Weindel fanden sich kompetente Partner für die Kurverwaltung. Zusammen wurde in einer ersten Planungsphase ein Leitfaden für die gesamte bauliche Entwicklung der Therme erstellt, die in einem kurz- bzw. mittelfristigen Zeitraum umgesetzt werden soll. Schnell war klar, dass mit den vorhanden finanziellen Mitteln kurzfristig „nur“ die Umgestaltung der Umkleide- und Sanitärbereiche sowie die Sanierung des großen Schwimm-

beckens realisiert werden konnten. Prämisse dieser ersten Sanierungsmaßnahme war allerdings, nicht nur „schlicht“ zu sanieren, für den Badegast sollte durch den Umbau, bei vorgegebenen Finanzmitteln, ein klarer „Mehrwert“ entstehen. Mehrwert im Sinne von hohem Standard und hoher Qualität der Materialien und der Ausstattung. Hochwertige Travertin-Fliesen im gesamten Erdgeschoss, Umkleidekabinen aus mattiertem Glas in Kombination zu Schränken mit Kirschbaumdekor, Komplettsanierung der Sanitär- und Duschbereiche und eine neue Konzeption für das Schwimmbecken mit zusätzlicher Schwimmerbahn, weiteren Massagedüsen und Nackenduschen bildeten die Grundlage zur Umsetzung dieser Idee. Die weitere Intention war, mit der Installation eines „Blickfangs“ für das Thermalbad ein neues, unverwechselbares Markenzeichen zu schaffen. Die perfekte Lösung dafür sind vier auffallende Lichtsäulen aus Glasfaserverbundstoff als neuer Mittelpunkt der Badelandschaft, anstelle der ursprünglichen schlichten Holzträgerbalken. Daran angebundenes ist die neue

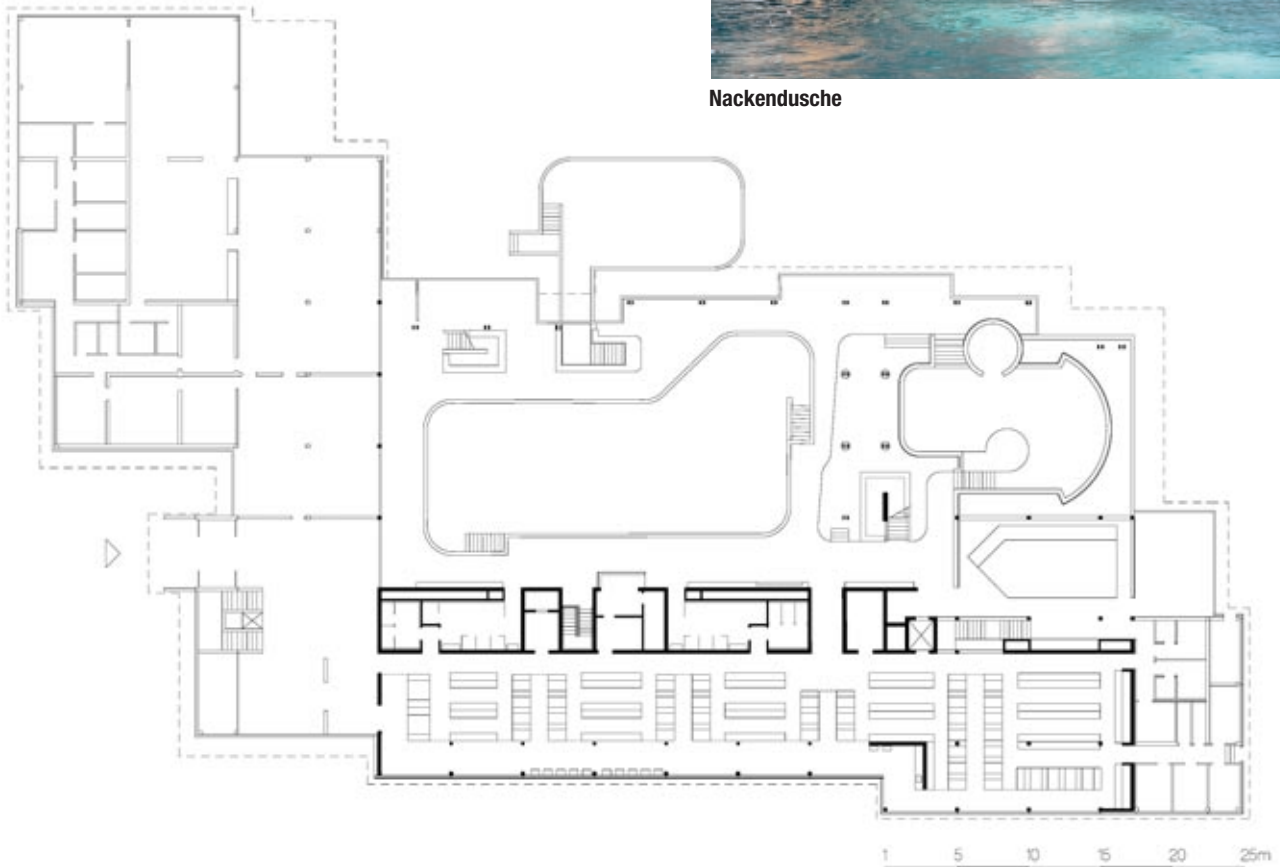


Blick über das sanierte Innenbecken



Nackendusche

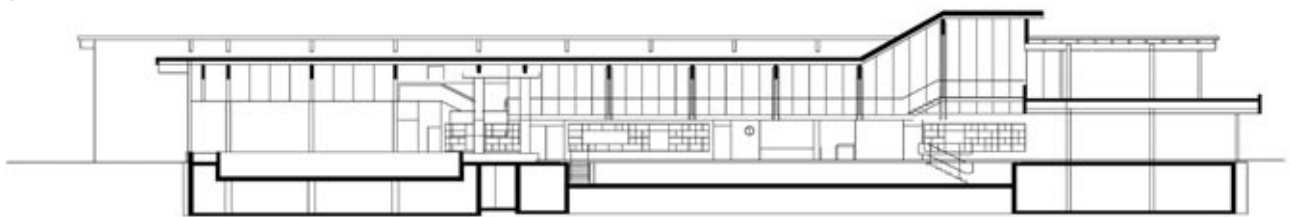
Grundriss Erdgeschoss





Die Badehalle wurde insgesamt aufgefrischt

Längsschnitt durch die Badehalle



Liege- und Eventfläche, die mehrere Funktionen erfüllt: während sie bei Veranstaltungen in der Therme das Podium für Künstler und Veranstalter bildet, ist sie im normalen Badebetrieb ein zentraler Ort, um auf neuen Wellness-Liegen mit Blick ins Grüne zu entspannen. Eine der großen Herausforderung dieser Baumaßnahme war, dass die Arbeiten – bis auf zwei kurze Schließungsphasen von jeweils drei Wochen – bei laufendem Bade- und Saunabetrieb stattfinden mussten. Trotz großer Skeptik der betreuenden Büros hielt die Kurverwaltung an diesem Gedanken fest, denn eine vollständige Schließung des Bades für mehrere Monate hätte sicher den Verlust von Gästen an die Thermalbäder in der Umgebung bedeutet. Die Statistik der Besucherzahlen überraschte selbst die Geschäftsleitung der Albtherme. Die Gästezahl war bei reduzierten Eintrittspreisen, trotz einiger Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten, im Vergleich zum Vorjahr nur leicht rückläufig.

Mit verschiedenen Events, Aktionen und verstärkten Marketingmaßnahmen wurde die neue Entwicklung der Albtherme in der Öffentlichkeit positioniert. Ein straffer Bauzeitenplan, die engagierte Bauleitung und motivierte Handwerker trugen gemeinsam dazu bei, die große Sanierungsmaßnahme im vorgegebenen Zeit- und Kostenrahmen erfolgreich abzuschließen. Mit einem Festakt wurden die Wiedereröffnung der Albtherme Waldbronn und ihr dreißigjähriges Bestehen am 14. September gefeiert; das Ensemble aus vier Lichtsäulen, ein neues Beleuchtungskonzept für Schwimmbecken und Halle sowie die insgesamt hochwertige Ausstattung tragen zu einem stimmungsvollen, ansprechenden Ambiente bei, das alle Erwartungen übertroffen hat.

Der Generalplaner

Aus Termin- und Kostengründen hat sich der Bauherr für die Beauftragung eines

Generalplaners entschieden. Die Umbau und Sanierungsmaßnahme war in ein enges Zeitkonzept gezwängt. Wunsch des Bauherrn war der Weiterbetrieb der Therme mit geringst möglicher Schließungszeit. Baubeginn war am 08. Mai 2006, Wiedereröffnung am 15. September 2006. Mit lediglich zwei Schließzeiten von jeweils ca. 2 Wochen, am Beginn der Maßnahme und vor Abschluss wurde die Baumaßnahme realisiert. In der übrigen Zeit waren in der Schwimmhalle sowohl das angrenzende Spassbecken als auch die gesamte Saunanlage im Obergeschoss in Betrieb. Badegäste konnten die Arbeiten durch die Fenster in den Staubschutzwänden verfolgen.

Durch die Generalplanervergabe war trotz der angespannten Terminalsituation eine intensive Abstimmung, Kreativität und Bewegung möglich, so dass neben der Einhaltung des Eröffnungstermines auch die Einhaltung des vorgegebenen Kostenbudgets möglich war



Das Innenbecken hat eine neue Durchströmung erhalten



Das Warmausseenbecken wurde bereits vor einigen Jahren neu gebaut



Um das Attraktionsbecken wurden neue Pflanzbeete angelegt.



Warmausseenbecken sind die Attraktion in der kalten Jahreszeit



Der Architekt

Die Albtherme Waldbronn liegt mitten in einem dicht bebauten Wohn- und Kurgebiet auf engem Raum, der kaum bauliche Erweiterungen des Bades zulässt. Rechtzeitig zum dreißigsten Geburtstag wurde die erste große Etappe zur Modernisierung der Albtherme abgeschlossen. Als Ergebnis präsentiert sich die Albtherme un-

ter Wahrung des unverwechselbaren Charakters des beliebten Bades technisch, gestalterisch und atmosphärisch auf hohem Niveau. Nach intensiver Vorbereitung und Planung konnte in nur 19 Wochen und 2 kurzen, unvermeidlichen Schließungsperioden der erste Abschnitt der Sanierung und Modernisierung der Albtherme abgeschlossen werden. In diesem Zeitraum wurde das gesamte Schwimmbecken mit

Badewassertechnik sowie der Bereich der Schwimmhalle, der Umkleiden und der Duschen komplett erneuert. Nach Abbruch und Ausbau sämtlicher Einbauten und Fliesenbeläge musste zunächst der durchnässte schwimmende Estrich in der Schwimmhalle vollständig entfernt werden. Nach Entsorgung der alten Beckenfliesen und der defekten Abdichtung waren zudem umfangreiche Ver-



Entspannung im sprudelnden Wasser



Die Gestaltung sollte einen modernen Touch bekommen.



◀◀ Die Unterwasserbeleuchtung schimmert bis in die Nackendusche.

◀ Die Farbe des Unterwasserlichtes und der Lichtstützen kann koordiniert verändert werden.

pressarbeiten im Beckenbereich erforderlich. Lediglich der Verbundstrich in den Umkleebereichen wurde erhalten. Die Schwimmhalle ist heute komplett umgestaltet. Dank der weißen Beckenfliesen, der verputzten Wandflächen, des in allen Einbauten durchgängigen Farb- und Materialkonzepts und dem neuen, exklusiven Bodenbelag wirkt sie frisch, hell und freundlich.

Mit dem neuen Verbundstrich im Schwimmhallenbereich konnte ein völlig neuer Beckenrand realisiert werden. Mittels herausnehmbarer, in Edelstahlwannen verlegter Bodenfliesen wurde der Beckenrand abgedeckt, der Beckenumgang erweitert und großzügigere Liege- und Bewegungsflächen geschaffen. Die ehemaligen Pflanzflächen, die der gewünschten Transparenz und Großzügig-

keit der Schwimmhalle entgegenstanden sind einer großzügigen Liege- und Eventfläche gewichen. Auffallende Lichtstützen werden hier das gesamte Bad je nach Veranstaltung in Kombination mit der neuen, regelbaren Beleuchtung in stimmungsvolles Licht tauchen. Zahlreiche Ablagen und Regalfächer in unterschiedlichen, gerade auch für größere Sporttaschen geeigneten Abmessun-



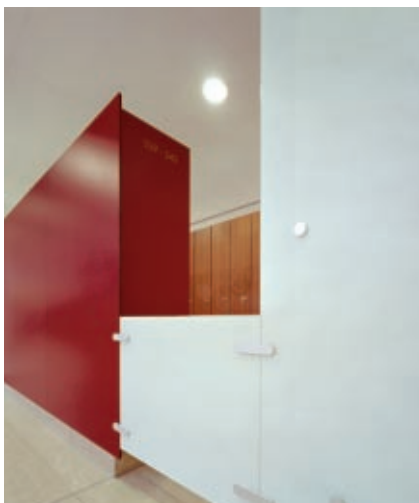
Ausreichend Ablageflächen gehören in jede Badehalle



Die Glastrennwände ergeben eine elegante Atmosphäre



Eine ansprechende Gestaltung in der Umkleide „begrüsst“ den Badegast



Durchblick zu den Umkleideschränken

gen, führen die in der Umkleide begonnene Materialität und Farbigkeit der Einbauten in der Schwimmhalle fort. Zusätzliche Massagedüsen, Nackenduschen und die Vergrößerung der mit Handläufen ausgestatteten Beckenflä-



Waschraum

chen bieten neue Möglichkeiten und Attraktionen im Schwimmbereich. Ein neu geschaffener, direkter Zugang aus der Schwimmhalle in Therapie und Wellnessbereiche im Untergeschoss bietet Optionen für eine engere Vernetzung

dieser zusammengehörenden Bereiche in der Zukunft. Duschen und Toilettenbereiche erstrahlen in neuem Glanz. Die ehemals dunklen, braunen Fliesen sind den gleichen, hochwertigen, italienischen Travertin-Feinst-



Die Farbgebung passt sich in den Bestand ein.



Die Umkleiden wurden komplett erneuert



Vollschränke für Taschen und Kleider

einzeugplatten gewichen., wie sie auch in der Schwimmhalle verwendet wurden.

Beschichtetes Sicherheitsglas statt gelbem Kunststoff dominiert bei sämtlichen Dusch- und WC-Trennwänden. Die in die Jahre gekommenen Paneelecken mussten akustisch besseren Metalldecken mit integrierter, indirekter Beleuchtung weichen.

Der Umkleidebereich hat die vertraute Anordnung der Schränke und Kabinen zwar behalten. Sonst erinnert aber nichts mehr an vergangene Zeiten.

Umkleidekabinen aus emailliertem Sicherheitsglas und separate Familien- und Behinderten- Umkleiden direkt im Eingangsbereich werden akzentuiert von roten Garderobenschränken mit Türen in Kirsche-Dekor. Aus dem gleichen Material wurden zahlreiche Föhn- und Schminkplätze völlig neu gestaltet.

Für gute Beleuchtung und blendfreies Licht in der Umkleide sorgen die in der Metall-Akustikdecke versenkten Downlights. Für die Gäste nicht sichtbar gewährleistet die vollständig erneuerte Lüftungsanlage stets angenehme Temperaturen und hohe Luftqualität.

All diese Maßnahmen sind ein erster Schritt in die Zukunft der Albtherme, deren Attraktivität für die kommenden Jahre erheblich gesteigert und für die kommenden Jahre gesichert werden konnte.

Die Technik

Im Rahmen der Sanierung und Modernisierung für die Bereiche Schwimmhalle mit Innenbecken, Sanitärtrakt und Umkleide war die technische Neueinrichtung zu planen und umzusetzen. Gegebene Berührungspunkte mit der vorhandenen Technik führten zu zusätzlichen Maßnahmen die sich auf den Austausch von Filterbehältern, Rohrleitungen und Lüftungseinrichtungen erstreckten.

Durch die Sanierung des Innenbeckens war eine komplett neue Beckendurchströmung erforderlich, da die vorhandene Längsdurchströmung nicht mehr dem Stand der heutigen Hygiene entsprach. Die Aufbereitungsanlage wurde mit dem Becken komplett erneuert. Als Aufbereitungssystem nach DIN 19643-4 Variante C, gewählt.

Als Schwallwasserbecken konnte das vorhandene geflieste Betonbecken übernommen werden.

Technische Daten Badewasser	
Beckenwasserfläche Innenbecken:	274 m ²
Wassertemperatur:	30 °C
Volumenstrom:	109 m ³ /h
Verfahrenskombination:	Flockung/ Ozonung/ Mehrschichtfiltration/ Chlorung
Belastbarkeitsfaktor:	k= 061/m ³



Die Sauna ist in gemischt, Herren- und Damen-sauna getrennt

Ebenso konnten die Medien und Einrichtungen der vorhandenen Anlage genutzt werden für Säuredosierung, Flockungsmitteldosierung, Chlorgasversorgung und die Druckluftanlage.

Das Innenbecken erhielt 3 Bodenmassagendüsen, 3 Wandmassagendüsen sowie 3 Nackenduschen

Die Weiterentwicklung der Unterwasser LED-Scheinwerfer wurde genutzt um dem Wunsch des Bauherrn nach Eventbeleuchtungsmöglichkeiten zu entsprechen. Um die Kosten zu minimieren wurden abwechselnd Halogen und LED Scheinwerfer verbaut. Dies ergibt heute im Zusammenhang mit den in der Schwimmhalle eingebauten Leuchtsäulen, verschieden steuerbare Farben und Eindrücke.

Neben dem Ersatz und Ergänzung des elektrischen Installationsnetzes war vor allem die Innenbeleuchtung ein wesentlicher Gestaltungsfaktor zur Erreichung einer Dämmerbeleuchtung für Abendveranstaltungen bis hin zur Kombination mit Unterwasserbeleuchtung und Leuchtsäulen. Die vorherigen Deckenleuchten wurden ersetzt durch Röhrenleuchten, die jetzt in 2 Gruppen dimmbar geschaltet und reguliert werden können. Im Sanitärbereich sorgt eine indirekte Beleuchtung für eine angenehme Atmosphäre, die Umkleide wurde komplett mit Downlights ausgestattet.

Auf der Suche nach einem eyecatcher wurden 4 Leuchtsäulen entwickelt. Ausgangspunkt war die Schaffung einer



Die Kabinen sind mit Themen gestaltet.



Ein Eventaufguss zieht die Besucher in die Sauna

Eventfläche die zwischen Spaßbecken und Innenbeckenbereich statt der Pflanzen und Kieselbecken geschaffen wurde. In diesem Bereich befinden sich 4 Dachtragstützen. Nach langer Detailentwicklung wurden für diese 4 Stützen Verkleidungen aus einem Transluzenten Material gefunden. Die Beleuchtung erfolgt über LED Lampenringe im Fuß- und Kopfbereich der Säulen. Die Säulen sind oben abgeschlossen durch eine reflektierende Hochglanzdecke, so dass der Eindruck entsteht, dass die Säulen nach oben weiter gehen. Die Steuerung erfolgt vom Schwimmmeisterraum aus, wo sowohl Einzelfarben als auch Farbverlauf und die Zusammenschaltung mit den LED Unterwasserscheinwerfer gesteuert werden kann.

Die Versorgung der neuen Duschen erfolgt über eine separate Anlage mit Frischwassertechnik. Das komplette Rohrnetz mit Einrichtungen und Armaturen wurde erneuert und damit der sanitäre Bereich auf den heutigen optischen und hygienischen Stand gebracht.

Komplett erneuert wurde das Lüftungsgerät für den Bereich Umkleide und Duschen die jeweils mit zwei getrennten Temperaturzonen angefahren werden. Die Gesamtluftmenge beträgt 10.100 m³/h. Das Lüftungsgerät für die Schwimmhalle wurde erhalten.

Vom vorhandenen Wärmeversorgungssystem wurde die Erwärmung des Innenbeckens als auch des neuen Lüftungsgerätes und der Warmwasserbereitung abgenommen.